

# Specimen sheet

Archive / Collection of Printed Design Sheets

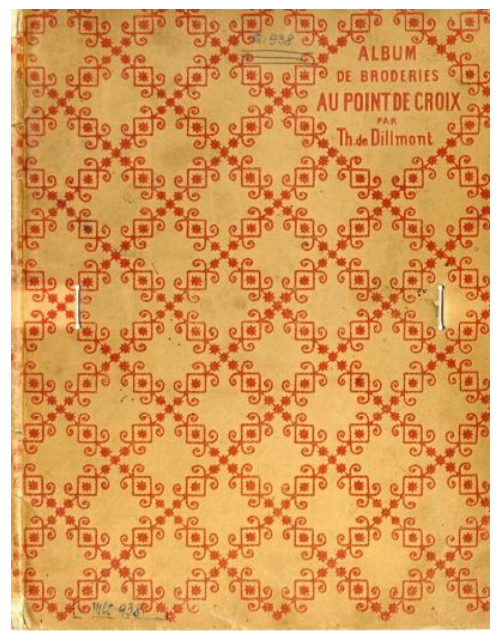
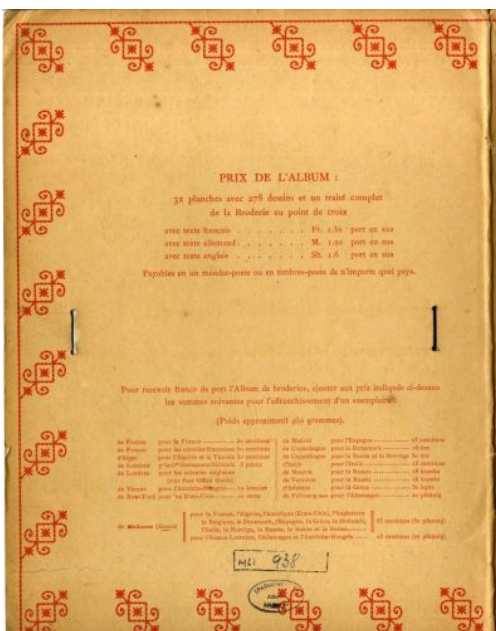
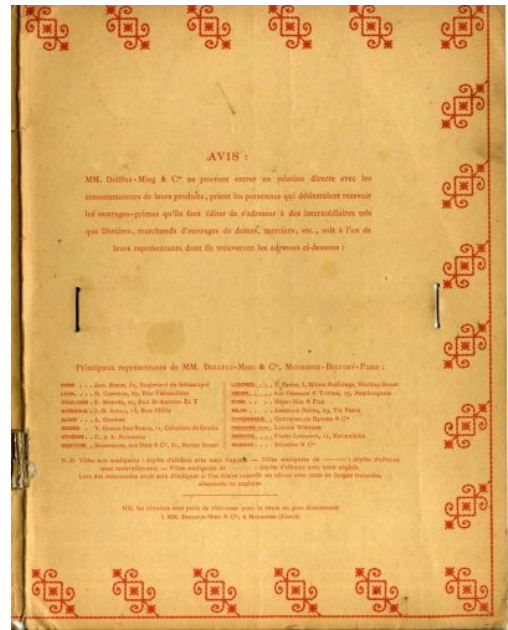
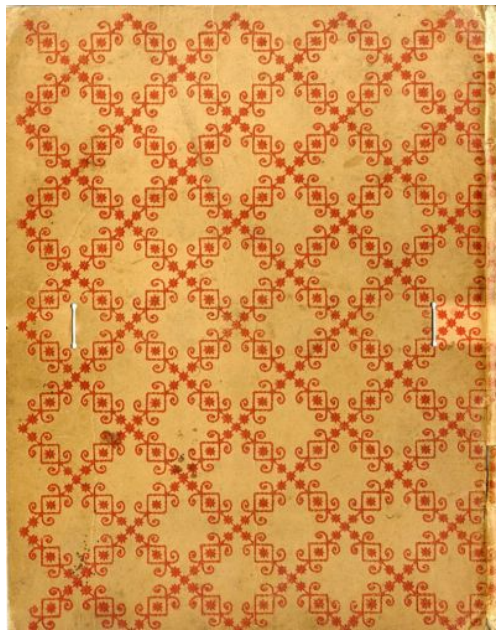
Accession Nr.: MLT 938 

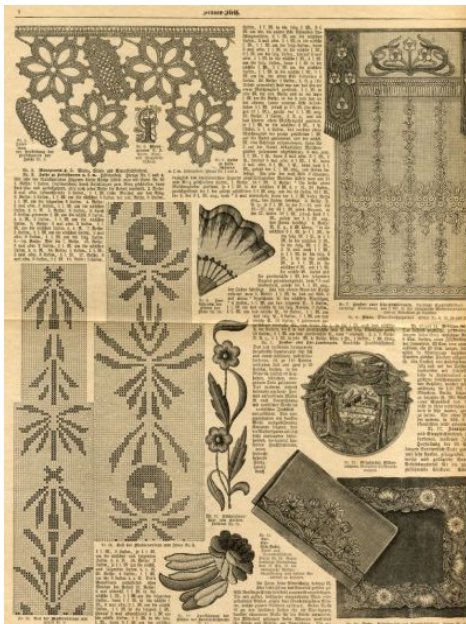
Date of production: (presumably)

Place of production: Germany; France; Budapest

Materials: paper

Techniques: press printed





**Ujdonságok**  
 AZ 1892—93-IK TÉLI IDÉNYRE  
 nagy választékban.  
**Bel- és külföldi női ruha-szövetek**  
 a legegyszerűbbtől a legfinomabb minőségig.

**Nagy occasio női őszi szövetekből**  
 melyen leszállított áraikon.

**LEGUJABB DIVATU NŐI CONFECTIÓK**  
 u. m.: köpenyek, jaquettek, dolmányok, bundák, ruhák, stb.

**Szücsárúk.**  
 FÉRFIDIVATÁRUK, u. m.: nyakkendők, keztyűk, fehérenemlék, kalapok, stb.

**Hirsch Testvérek**  
 divataruhazában  
**BUDAPEST, IV., VÁCZI-UTCZA 3. SZ.**  
 A legolcsóbb szabott ár minden darabon látható.  
 Das választékú női ruhaszövet-mintagyűjteményt kívántra bérmentve küldünk.  
 Az épen most megjelent képekkel bőven ellátott árjegyzékünket az 1892—93. évi téli idényre ingyen és bérmentve küldjük.

Szönyegek és függönyök gyári raktára legolcsóbb gyári áraikon.





Alphabetisches Verzeichnis der Baumwoll- und amerikanischen Veräueln für 200 Farben, welche die D.M.C. Fabrikation liefern, nach welchen die Filz-Fabrikanten, Gamas, & solche in London, Genes & anders, Leese, Soutache etc., gefärbt werden.

Color	Green	Blue	Black	White	Red	Orange	Yellow	Pink	Purple	Grey	Green	Blue	Black	White	Red	Orange	Yellow	Pink	Purple	Grey
Blue No. 1	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Die Farben sind in 200 Nummern eingetheilt, die nach der Baumwollart und der Färbung verschieden sind. Die Baumwollarten sind: Sea Island, Egyptian, American, etc. Die Färbungen sind: Blue, Black, White, Red, Orange, Yellow, Pink, Purple, Grey, etc.

Tabelle der Fadendicke der D.M.C. Garne und der Breite der D.M.C. Litzen und Soutache. Specielle Artikel, welche sich für weibliche Handarbeiten besonders eignen.

Garne	Litzen	Soutache
100	100	100
110	110	110
120	120	120
130	130	130
140	140	140
150	150	150
160	160	160
170	170	170
180	180	180
190	190	190
200	200	200
210	210	210
220	220	220
230	230	230
240	240	240
250	250	250
260	260	260
270	270	270
280	280	280
290	290	290
300	300	300

Tabelle des Ausmasses von je 10 Kreuzstichen auf den unten angeführten Stickerstoffen.

Stickerstoff	Stichbreite	Stichhöhe
Antik-Litzen	10 7/8	10
Bauische-Litzen	11 7/8	11
Litzen-Garn	10 7/8	10
Schweizer-Litzen	10 7/8	10
Colbert-Litzen	10 7/8	10
Holländ-Litzen	10 7/8	10
Congressstoff	11 7/8	11
Russe-Litzen	11 7/8	11
Frankisch-Litzen	11 7/8	11
Stramin-Finische No. 66	11 7/8	11
Javo-Litzen	10 7/8	10
Zwirn-Garnus	10 7/8	10
Doppel-Congressstoff	10 7/8	10
Kettstoff	10 7/8	10
Glatte Stramin No. 90	10 7/8	10
Stramin-Finische No. 94	10 7/8	10
Ceylon-Litzen	10 7/8	10
Flitz-Litzen	10 7/8	10
Hanf-Stramin	10 7/8	10
Länge von 10 Quadraten des Album de broderies	15 7/8	15

16

1. Einmalige Arbeit. 2. Einmalige Arbeit. 3. Einmalige Arbeit. 4. Einmalige Arbeit. 5. Einmalige Arbeit. 6. Einmalige Arbeit. 7. Einmalige Arbeit. 8. Einmalige Arbeit. 9. Einmalige Arbeit. 10. Einmalige Arbeit. 11. Einmalige Arbeit. 12. Einmalige Arbeit. 13. Einmalige Arbeit. 14. Einmalige Arbeit. 15. Einmalige Arbeit. 16. Einmalige Arbeit. 17. Einmalige Arbeit. 18. Einmalige Arbeit. 19. Einmalige Arbeit. 20. Einmalige Arbeit. 21. Einmalige Arbeit. 22. Einmalige Arbeit. 23. Einmalige Arbeit. 24. Einmalige Arbeit. 25. Einmalige Arbeit. 26. Einmalige Arbeit. 27. Einmalige Arbeit. 28. Einmalige Arbeit. 29. Einmalige Arbeit. 30. Einmalige Arbeit. 31. Einmalige Arbeit. 32. Einmalige Arbeit. 33. Einmalige Arbeit. 34. Einmalige Arbeit. 35. Einmalige Arbeit. 36. Einmalige Arbeit. 37. Einmalige Arbeit. 38. Einmalige Arbeit. 39. Einmalige Arbeit. 40. Einmalige Arbeit. 41. Einmalige Arbeit. 42. Einmalige Arbeit. 43. Einmalige Arbeit. 44. Einmalige Arbeit. 45. Einmalige Arbeit. 46. Einmalige Arbeit. 47. Einmalige Arbeit. 48. Einmalige Arbeit. 49. Einmalige Arbeit. 50. Einmalige Arbeit. 51. Einmalige Arbeit. 52. Einmalige Arbeit. 53. Einmalige Arbeit. 54. Einmalige Arbeit. 55. Einmalige Arbeit. 56. Einmalige Arbeit. 57. Einmalige Arbeit. 58. Einmalige Arbeit. 59. Einmalige Arbeit. 60. Einmalige Arbeit. 61. Einmalige Arbeit. 62. Einmalige Arbeit. 63. Einmalige Arbeit. 64. Einmalige Arbeit. 65. Einmalige Arbeit. 66. Einmalige Arbeit. 67. Einmalige Arbeit. 68. Einmalige Arbeit. 69. Einmalige Arbeit. 70. Einmalige Arbeit. 71. Einmalige Arbeit. 72. Einmalige Arbeit. 73. Einmalige Arbeit. 74. Einmalige Arbeit. 75. Einmalige Arbeit. 76. Einmalige Arbeit. 77. Einmalige Arbeit. 78. Einmalige Arbeit. 79. Einmalige Arbeit. 80. Einmalige Arbeit. 81. Einmalige Arbeit. 82. Einmalige Arbeit. 83. Einmalige Arbeit. 84. Einmalige Arbeit. 85. Einmalige Arbeit. 86. Einmalige Arbeit. 87. Einmalige Arbeit. 88. Einmalige Arbeit. 89. Einmalige Arbeit. 90. Einmalige Arbeit. 91. Einmalige Arbeit. 92. Einmalige Arbeit. 93. Einmalige Arbeit. 94. Einmalige Arbeit. 95. Einmalige Arbeit. 96. Einmalige Arbeit. 97. Einmalige Arbeit. 98. Einmalige Arbeit. 99. Einmalige Arbeit. 100. Einmalige Arbeit.

17

Aufzählung 100 verschiedener Herstellungsverfahren eines Musters des Albums nebst Angabe der verwendeten Stoffe, Garne und Farben.

(Muster Nr. 139, Tafel Nr. 9.)

1. Einmalige Arbeit. 2. Einmalige Arbeit. 3. Einmalige Arbeit. 4. Einmalige Arbeit. 5. Einmalige Arbeit. 6. Einmalige Arbeit. 7. Einmalige Arbeit. 8. Einmalige Arbeit. 9. Einmalige Arbeit. 10. Einmalige Arbeit. 11. Einmalige Arbeit. 12. Einmalige Arbeit. 13. Einmalige Arbeit. 14. Einmalige Arbeit. 15. Einmalige Arbeit. 16. Einmalige Arbeit. 17. Einmalige Arbeit. 18. Einmalige Arbeit. 19. Einmalige Arbeit. 20. Einmalige Arbeit. 21. Einmalige Arbeit. 22. Einmalige Arbeit. 23. Einmalige Arbeit. 24. Einmalige Arbeit. 25. Einmalige Arbeit. 26. Einmalige Arbeit. 27. Einmalige Arbeit. 28. Einmalige Arbeit. 29. Einmalige Arbeit. 30. Einmalige Arbeit. 31. Einmalige Arbeit. 32. Einmalige Arbeit. 33. Einmalige Arbeit. 34. Einmalige Arbeit. 35. Einmalige Arbeit. 36. Einmalige Arbeit. 37. Einmalige Arbeit. 38. Einmalige Arbeit. 39. Einmalige Arbeit. 40. Einmalige Arbeit. 41. Einmalige Arbeit. 42. Einmalige Arbeit. 43. Einmalige Arbeit. 44. Einmalige Arbeit. 45. Einmalige Arbeit. 46. Einmalige Arbeit. 47. Einmalige Arbeit. 48. Einmalige Arbeit. 49. Einmalige Arbeit. 50. Einmalige Arbeit. 51. Einmalige Arbeit. 52. Einmalige Arbeit. 53. Einmalige Arbeit. 54. Einmalige Arbeit. 55. Einmalige Arbeit. 56. Einmalige Arbeit. 57. Einmalige Arbeit. 58. Einmalige Arbeit. 59. Einmalige Arbeit. 60. Einmalige Arbeit. 61. Einmalige Arbeit. 62. Einmalige Arbeit. 63. Einmalige Arbeit. 64. Einmalige Arbeit. 65. Einmalige Arbeit. 66. Einmalige Arbeit. 67. Einmalige Arbeit. 68. Einmalige Arbeit. 69. Einmalige Arbeit. 70. Einmalige Arbeit. 71. Einmalige Arbeit. 72. Einmalige Arbeit. 73. Einmalige Arbeit. 74. Einmalige Arbeit. 75. Einmalige Arbeit. 76. Einmalige Arbeit. 77. Einmalige Arbeit. 78. Einmalige Arbeit. 79. Einmalige Arbeit. 80. Einmalige Arbeit. 81. Einmalige Arbeit. 82. Einmalige Arbeit. 83. Einmalige Arbeit. 84. Einmalige Arbeit. 85. Einmalige Arbeit. 86. Einmalige Arbeit. 87. Einmalige Arbeit. 88. Einmalige Arbeit. 89. Einmalige Arbeit. 90. Einmalige Arbeit. 91. Einmalige Arbeit. 92. Einmalige Arbeit. 93. Einmalige Arbeit. 94. Einmalige Arbeit. 95. Einmalige Arbeit. 96. Einmalige Arbeit. 97. Einmalige Arbeit. 98. Einmalige Arbeit. 99. Einmalige Arbeit. 100. Einmalige Arbeit.

18

wie dies gewöhnlich beim Kreuzstich der Fall ist. Man beginnt jede Reihe einzeln und stets von derselben Seite, um sie möglichst ganz zu vollenden. Für jede Farbe nimmt man eine Nadel, da der Faden häufig gewechselt wird.

Der Stich selbst wird auf folgende Weise ausgeführt: Man befestigt den Faden, zieht ihn an geeigneter Stelle heraus und führt die Nadel neben dem Fadenzug s und z Fäden vor demselben wieder herein. Die durch den Faden gebildete Schlinge kommt unter die Nadel zu liegen. Der Arbeitsfaden darf nicht stramm angezogen werden, damit die Schlinge rund und weich bleibt. In den nun folgenden Stichen wird die Nadel stets neben dem aus der letzten Schlinge hervorgehenden Faden eingeführt.

**Verbindungsstich zu doppelreihigen Kreuzstich-Arbeiten.**  
(Abbildung 35 bis 41.)

Nach all den vorhergehenden Sticharten, nach jeder einzelnen Zwischenarbeit, zwischen den kann, um breite Muster durch das Verbinden mit mehreren noch richtiger zu gestalten.

Häufig sind die alten, durch einen einfachen Durchbruch oder ein Stichenband, von der Stiche des eigentlichen Musters abweichend, von einander getrennt.

In Abb. 35 ist ein solcher Verbindungsstich gezeichnet, welcher ebenfalls doppelreihig sein kann, wenn man die Stiche von der einen Seite nach der anderen hin führt.

In Abb. 36 sind zwei rechts von 2 senkrechten und 3 waagrechten Fäden, wobei die rechte Fäden und der Beginn des 4. Stiches ersicht-

19

**Die Smyrna-Teppich-Häkele.**  
(Abbildungen 30 bis 33.)

Sollen von den folgenden Mustern welche zur Anfertigung von Teppichen dienen, so können sie, anstatt mit der Nadel, mit der Häkele ausgeführt werden. Man schneidet von fertiger Wolle, z. B. Gösta's, 8 oder 10 eine Anzahl Fadenzellen in der Länge von 8 cm, nimmt 3 solcher Fäden in der Länge zusammen, führt die Häkele unter den Strichen hindurch, erfasst die Schlinge mit dem Häkelstich und zieht dieselbe samt dem Faden zurück. Ist die Schlinge durchgezogen, so rückt man die Häkele nach vor, erfasst die

Fadenzellen und zieht sie durch die Doppelreihigkeit nach dreifach genommen wird, so breitet sich die Enden aus, es müssen deshalb die Fädenbündel z auch 3 Fäden von einander entfernt sein. Nachher sollen endliche Stiche werden die Bündel mit einem Sublimum sorgfältig durchgekämmt, wodurch die Arbeit ein weiches Aussehen erhält, welches die Smyrna'sche kennzeichnet.

Nach der gewöhnlichen Vollendung des Gegenstandes wird dessen Oberfläche mit scharfer Schere gleichgeschoren.

**Der Kettenstich.**

Im Allgemeinen wird diese Stiche mehr zur Ausstattung der Wände und zur kleinen Fantasiearbeiten verwendet, üblicherweise sind auch zur Herstellung der Kreuzstich bestimmten Muster geeignet. Man findet sogar in manchen Museen höher eigentümliche Stiche, wie Wanddecken, Wandlilien etc. mit Figuren, im Kettenstich ausgeführt.

Metallfarbige Muster ge-

— 12 —

nach welcher Seite die Nadel weiter zu führen ist, um die Verbindung mit den vorhergehenden Stichen wieder herzustellen, ohne dass nach unten doppelte oder schräge Stiche entstehen. Wird der Faden, um gebogene Ecken zu führen,

**Der türkische Dreieckstich.**  
(Abbildungen 24 bis 25).

Neben doppelseitigem Flachstich findet sich auf türkischen Stickereien häufig eine Stiche, die ausserordentlich complicirt, aber in Grunde äusserst leicht ausführbar und mit dem deutschen Kästchenstich verwandt ist.

Die Stiche haben immer eine diagonale Richtung, eine Reihe ist in 2 Gängen herzustellen.

Man führt den Faden in dem ersten Gang, wie es in Abb. 24 ersichtlich ist, fortwährend über zwei wagrechte und zwei senkrechte Fäden weiter.

Im zweiten rückgehenden Gang ist die Nadel unter den auf der Oberfläche des Stickgrundes liegenden Stichen durch und heranzuführen, dann ist die Nadel über zwei senkrechte und zwei wagrechte Fäden zu machen, der Faden über die zwei senkrechten Fäden zu legen, die Nadel her-

den, nach der Quere über ein Kreuzstich geht, wie dies in N<sup>o</sup> 82, 94, 153, 154, 155, 157, 249 und 251 der Fall ist, so ist dieselbe Methode des Ueber- und Unterstichens — wie sie in den Abbild. 24 und 25 erklärt — beizubehalten.

ter diesen ein- und zurückgehend unter den zwei senkrechten und zwei wagrechten Fäden zum oberen senkrechten Stich zurück und heraus zu führen um sie noch einmal beim unteren senkrechten Stich ein unter demselben durch und wieder heraus zu ziehen, hierauf folgt wieder der Hin- und Zurückstich nach oben.

Es laufen in jede Öffnung 4 Stiche zusammen. Abb. 27 erklärt 2 nach der Stiche in abwechselnden Farben einander gerückt in derselben Sticheart wenn in gerader Reihen gestellt, können auch alle zusammen angeführt werden.

Der dritte Theil in Abb. 29 zeigt die erste Stiche an, der halbe die zweite, oder eigentlich die 3. und 4. dann 2 Stiche sind zur Wiederkehr einer Kreuzstich erforderlich.

— 11 —

Derselbe Stich wird in vielen von Slaven bewohnten Gegenden zur Verzierung der Leinwand angewandt, wo man ihn meistens so die gebildet antritt, dass die kurzen Stiche an die

**Der algerische Flechtstich.**

Der vorhergehenden Flechtstich sehr ähnlich, unterscheidet sie sich von dieser durch strenge Verrücken um einen Faden nur, so dass man am besten bei Beginn der Reihen eine ungerade Zahl der senkrechten Fäden nimmt. Auch

hier ist kräftiges, gut fillendes Material zu wählen; ferner können, wie beim griechischen Kreuzstich, die Reihen alle nach einer Seite oder auch die langen mit den langen und die kurzen mit den kurzen Fäden abschliessend hergestellt werden.

langen stehen. Auch zu diesem Stich ist, wie zum monogramatischen Kreuzstich, kräftiger Faden zu nehmen, der den Stickgrund vollständig deckt.

**Der doppelseitige spanische Flechtstich.**  
(Abbildungen 21 und 23).

Aussergewöhnlich feinernd und wirkungsvoll ist diese Stiche zur Ausfüllung von Arbeiten zu empfehlen, die man schnell vollenden will.

In zwei Reihen hin- und zurückgehend auszuführen, eignet sich der doppelseitige spanische Stich zur Ausführung jeder für Kreuzstich geeigneten Zeichnung.

Zeichnung. Die durch die langen Stiche entstandenen Lücken sind mit kurzen Stichen auszufüllen.

Der Stich selbst besteht aus durch je 3 Stofffäden getrennten Schrägstichen, die sich nach beiden Seiten gegen einander strecken und die Stiche um 3 Fäden weiter gerückt werden, wie es in Abb. 21 und 23 dargestellt ist.

**Der doppelseitige Kästchenstich.**  
(Abbildungen 22 und 25).

Der Kästchenstich, Halbhoftstich, die doppelseitigen Strichstiche und Unterstrichstiche sind alle auf Grundlage der hier gegebenen Abbildungen auszuführen.

Die Kästchen, von diesen Sticharten, haben, ist ein sehr bescheidenes und doch bedarf manche Anfängerin darin sorgfältiger Übung, um sich nicht plötzlich auszuweisen in der Zeichnung zu finden.

In Abb. 22 ist die erste Stiche erklärt, in welcher streifenweise eben so viele Fäden verdeckt, als unverteilt werden, in Abb. 23 hingegen die zweite rückführende Stiche, durch welche die in der ersten Reihe unbedeckt gelassenen Grundfäden ebenfalls überdeckt werden.

Es wird daher empfohlen, vor Beginn einer neuen in diese Stiche einseitigen Arbeit, den Fadenlauf zu verfolgen und genau zu prüfen, sich nach unten, Abb. 22 B, ausgehen. In Abb. 23 ist mit G der vierte Stich nach oben, durch welchen das Kästchen nach unten, Abb. 22 C, vollendet wird, gerückt, während in Abb. 23 mit D und in Abb. 22 mit D das Weiterführen des Arbeitfadens ersichtlich ist.

— 10 —

gearbeitet. In Abb. 13 ist das Einziehen des Fadens nebst Nadelstellung von rechts nach links zum ersten Stich in Abb. 14, die Nadelstellung von links nach rechts, zugleich die Kreuzung der Stiche nach unten und der Zwischenstich nach links, in Abb. 15 die Nadelstellung zum zweiten Querstich, der hiermit doppelstichig ausfällt, in Abb. 16 die rückgehende Reihe über die erste, in welcher der Kreuz nach oben und der Zwischenstich nach unten gerichtet werden, ersichtlich.

In der nächsten Stichereihe ergibt der Querstich der zweiten Reihe, den Abschlussstich der ersten. Zum gänzlichen Abschluss führt man die Nadel von links nach rechts wagrecht zurück, um den Abschlussstich oberhalb des Kreuzes zu machen, und dann erst zum Zwischenstich, wie er in Abb. 17 angegeben ist.

Wenn dünnere Gewebe verarbeitet werden, reicht man den Stich stramm an, wodurch mit diesem Kreuzstich eine schöne glatte Wirkung erzielt wird.

**Der montenegrinische Kreuzstich.**  
(Abbildungen 17 bis 19).

Dieser Landschaft der Herzegowina und Bosnien, verdammt wir diesen doppelstichigen Stich, der bis jetzt in den vorerwähnten Handwerksbüchern beschrieben wurde.

Die Rechenreihe zeigt Kreuzstich mit doppeltem Unterfaden, die wieder durch Querstiche getrennt sind, die Reihen hingegen besteht aus regelrechten, ebenfalls durch Querstiche getrennten Kreuzstichen. Um den schönsten Stich zur vollen Geltung zu bringen, hat man ziemlich kräftiges Material zu wählen, damit der hier in der vorerwähnten Abbildung abgebildete Querstich verschwindet.

Man beginnt, wie in Abb. 17

ersichtlich, mit einem langen Stich von links nach rechts über 4 wagrechte und 8 senkrechte Fäden, führt die Nadel von rechts nach links unter 4 Fäden zurück und heraus, sodass das Kreuz, indem man den ersten Faden überdeckt und die Nadel wieder unter dem vollendeten Kreuzstich zurückführt.

Dieser drei ersten Stiche, der vierte Stich ergibt den Querfaden nach beiden Seiten. Der stets gleich vom ersten Stich sich wiederholende Vorgang wiederholt, wie in Abb. 18 ersichtlich, auf der Rückseite Kreuzstich in entgegengesetzter Fadenlage, die der Arbeit, statt stehend zu wirken, einen eigentümlich bewegten Effekt verleiht.

In den folgenden Reihen können entweder die langen, oder die kurzen Stiche an die vorhergehende Reihe angesetzt werden, nur muss die Sticheichtung gleichmäßig in der ganzen Arbeit beibehalten werden.

— 9 —

Lage der Fäden nach links mit F als Hilfstisch, nach rechts mit G als Hilfstisch, zwischen einander stehenden Kreuzen; mit H ein zweiter Hilfstisch und zugleich Schlussstich an einem Kreuz.

**Doppelstichiger Kreuzkästchenstich.**  
(Abbildungen 11 und 12).

Dieser doppelstichigen Kästchenstich finden wir mit A das Einziehen des Fadens nebst Stellung an den meisten alten Musterbüchern zur Herstellung von Alphabeten benutzt und ist derselbe auszuführen.

Das Kreuz auf der Rechenreihe ist so zu stellen, dass es nach unten ein Kästchen bildet. Auch

Nur durch Übung und genaues Berechnen vor dem Beginn eines jeden Kreuzes kann man es dabei bringen, überflüssige Hilfstische, welche die Arbeit verunreinigen würden, allmählig zu vermeiden.

Wir durch Übung und genaues Berechnen vor dem Beginn eines jeden Kreuzes kann man es dabei bringen, überflüssige Hilfstische, welche die Arbeit verunreinigen würden, allmählig zu vermeiden.

sich nach unten, Abb. 11 B, ausgehen. In Abb. 12 ist mit G der vierte Stich nach oben, durch welchen das Kästchen nach unten, Abb. 11 C, vollendet wird, gerückt, während in Abb. 12 mit D das Weiterführen des Arbeitfadens ersichtlich ist.

**Der doppelstichige italienische Kreuzstich.**  
(Abbildungen 13 bis 16).

Gleichmäßige Kreuzstiche auf beiden Seiten der Stiche, durch senkrechte und wagrechte Stiche von einander getrennt ergeben den doppelstichigen italienischen Kreuzstich. Der

Ueber- und Unterstich sind, wie beim einfachen Kreuzstich, in gleicher Richtung zu halten. Wir beim doppelstichigen, in 4 Reihen gebildeten Kreuzstich wird in hin- und zurückgehenden Reihen

